

Aarau, 30. April 2026

## Medienmitteilung

# FDP begrüsst Entflechtung bei Kantonsspitalern – und kritisiert Bürokratie-Ausbau im Spitalgesetz

## Mehr Zeit für Patienten statt mehr Vorschriften

---

Für die FDP hat die Sicherstellung einer qualitativ hochstehenden und sicheren Gesundheitsversorgung eine hohe Priorität. Die vorliegende Revision des Spitalgesetzes setzt jedoch in weiten Teilen falsche Schwerpunkte: Während ein wichtiger Schritt in Richtung Entflechtung der Kantonsspitäler erfolgt, führt die Vorschläge des Regierungsrats insgesamt zu mehr Regulierung und Bürokratie – ohne erkennbaren Mehrwert für die Patientinnen und Patienten.

### Entflechtung der Mehrfachrolle des Kantons als wichtiger Schritt

Die FDP unterstützt die Entflechtung der kantonalen Mehrfachrolle, die nun endlich umgesetzt werden soll. Sie entspricht einer langjährigen Forderung der FDP (vgl. [Liberale Agenda Gesundheit](#)). Heute ist der Kanton gleichzeitig Eigentümer, Finanzierer, Leistungsbesteller und Regulator der Kantonsspitäler. Diese Rollenvermischung ist ordnungspolitisch heikel und führt zu vielfältigen Problemen. Die vorgesehene Flexibilisierung bei der Eigentümerschaft ist daher ein wichtiger und längst überfälliger Schritt.

### Mehr Regulierung statt mehr Qualität

Abgesehen davon fällt die Vorlage aus Sicht der FDP ernüchternd aus. Der Regierungsrat schlägt eine Vielzahl neuer Vorschriften vor, wie beispielsweise bei Bewilligungsvoraussetzungen, Standortbewilligungen, Controlling und bei der Datenbearbeitung. Diese führen zu zusätzlichem administrativem Aufwand für Leistungserbringer und Verwaltung ohne ersichtlichen Mehrwert für die Versorgungsqualität oder die Patientensicherheit.

Aus Sicht der FDP haben Qualität und Sicherheit in der Gesundheitsversorgung oberste Priorität. Diese werden jedoch bereits heute durch bundesrechtliche Vorgaben, etablierte Qualitätsstandards und Kontrollmechanismen gewährleistet. Eine zusätzliche kantonale Regulierung schafft in erster Linie mehr Bürokratie.

### Mehr Zeit für Patienten statt für Administration

Für die FDP steht im Zentrum, dass Ärztinnen und Ärzte, Pflegefachpersonen und weitere Gesundheitsfachleute ihre Zeit dort einsetzen können, wo sie den grössten Nutzen stiftet.

„Unsere Gesundheitsfachpersonen sollen ihre Zeit bei den Patientinnen und Patienten einsetzen und nicht mit zusätzlicher Bürokratie verbringen“, sagt Tobias Hottiger.

Mit der vorliegenden Revision droht sich diese Entwicklung weiter zu verschärfen. Zusätzliche Meldepflichten, Kontrollmechanismen und Berichtspflichten binden wertvolle personelle Ressourcen, die in der direkten Versorgung fehlen. Die FDP fordert deshalb, dass die Regulierung auf das zwingend notwendige Minimum beschränkt wird.

→ [Anhörungsantworten FDP Aargau](#)

---

### Weitere Auskünfte:

Dr. Tobias Hottiger, Grossrat, Leiter Ressort Gesundheit und Soziales, Tel. 079 918 00 38  
Sabina Freiermuth, Grossrätin, Parteipräsidentin, Tel. 079 333 51 78